

# Stimm für Kirche

Am 21. Oktober sind Kirchenvorstandswahlen.

„**Stimm für Kirche**“ so lautet der bayernweite Slogan für die Kirchenvorstandswahl 2024. In allen evangelischen Gemeinden Bayerns sind die über 2 Millionen Christinnen und Christen aufgerufen, neue Kirchenvorstände zu wählen. Auch Sie können in unserer Kirchengemeinde entscheiden, welche Frauen und Männer in den nächsten sechs Jahren die Gemeinde leiten und gestalten.

## „**Stimm für Kirche**“

Kirche, Glaube und Wahl gehören zusammen.

Es ist eine der wichtigsten Überzeugungen des Protestantismus, dass Glaube keine autoritäre Veranstaltung ist.

Nicht der Pfarrer sagt, wo es lang geht.

Und auch nicht der Landesbischof...

Nein. Jeder Christin, jeder Christ ist berufen den Glauben, wie er sich in der Welt zeigt, mitzugestalten.

Mitzugestalten durch ihre persönliche Auffassung.

Durch ihre Stimme.

Und deshalb liegt die Leitung einer Kirchengemeinde nicht in der Hand der Pfarrerin, die nach Gutdünken entscheidet, oder des Pfarrers. Nein.

Die Leitung der Gemeinde liegt in den Händen der Gemeinde, in mit und unter den gewählten Repräsentanten.

Im Durchschnitt kommen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher monatlich zu einer Besprechung zusammen.

Besprechung. Darauf kommt's an: Jede Meinung ist gefragt, damit besprochen und dann auch entschieden werden kann.

Dabei ist Transparenz ein ganz wichtiges Kriterium.

Deshalb sind diese Sitzungen öffentlich.

Und: Die Stimme der Dame oder des Herren vom schwarzen Tuch ist eine Stimme.

Eine. Und diese eine Stimme wiegt nicht wie drei.

Nein. Eins bedeutet eins.

Eine Stimme.

Glaube demokratisiert.

Es gibt keine alleinige Deutungshoheit der Pfarrerinnen und Pfarrer in Sachen..., was auch immer.

Und überhaupt und sowieso, man beachte: Das Gremium heißt Kirchenvorstand. Und nicht Gemeindevorstand.

Deutlicher geht' s nimmer: Kirche ist vor Ort.

Dort, wo ich lebe.

Dort, wo ich in die Kirche gehe.

Dort, wo für mich das Evangelium verkündet wird.

Dort, wo ich mich engagiere.

Dort, wo ich mich- warum eigentlich nicht- als Kandidat als Kandidatin aufstellen lasse.

Kirche, das ist nicht das Landeskirchenamt oder der Landeskirchenrat, auch wenn diese Meinung immer wieder und immer noch zu hören ist.

Ja, und beizeiten hat man schon den Eindruck, leider den Eindruck, daß es genauso ist.

Aber, seien wir getrost: So ist es nicht.

Und damit das immer deutlicher wird und vor allem auch so bleibt: Deshalb: Stimm für Kirche.

Für Deine Kirche vor Ort.

Gib Ihr eine Stimme.

Wahlberechtigt im Oktober sind Sie dann, wenn Sie mindestens seit dem 21.7. 2024 in der Kirchengemeinde wohnen und am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Konfirmierte Jugendliche dürfen schon ab dem vollendeten 14. Lebensjahr zur Wahl gehen.

Die Wahlbenachrichtigungen werden ihnen dazu im September per Post zugehen.

**„Stimm für Kirche“**

Ihr

Eberhard Zeh